

**DR. JAN LIERSCH**

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

MEDICLIN hat das Geschäftsjahr 2023 trotz vieler Herausforderungen erfolgreich gemeistert.

Der andauernde russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der seit dem 7. Oktober 2023 wieder entfachte Nahostkonflikt mit all seinen geopolitischen Risiken belasten – menschlich und psychisch – viele von uns. Hinzu kamen eine rezessive Wirtschaft, steigende Zinsen und eine hohe Inflationsrate – alles keine Faktoren, die im Jahr 2023 die Menschen beruhigt in die Zukunft blicken ließen.

Doch es gab auch Positives zu vermerken. Der Arbeitsmarkt blieb stabil und zum Jahresende sank die Inflationsrate deutlich. Zuversichtlich stimmt, dass für das Jahr 2024 ein leichtes wirtschaftliches Wachstum und gesamtwirtschaftlich ein, wenn auch geringfügiger, Beschäftigungsaufbau erwartet wird. Beides ist wichtig für unsere Branche, da sich wirtschaftliches Wachstum auf die Einnahmen der Sozialversicherungen auswirkt und Menschen, deren Arbeitsplatz sicher ist, eher medizinische, therapeutische und pflegerische Leistungen in Anspruch nehmen.

Wobei wir bei unserer Branche angelangt wären. Die Gesundheitswirtschaft steckt in einem Strukturwandel, auf den wir reagieren werden. Erste Schritte sind wir bereits gegangen: Innovative ambulante Angebote ebenso wie digital gestützte Therapien in der Rehabilitation gehören zu diesem Prozess.

Sich auf Neues einlassen, noch dazu bei einem Fachkräftemangel, stellt große Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit viel Einsatz und Engagement haben sie sich diesen Herausforderungen gestellt, so dass MEDICLIN ihren Versorgungsauftrag erfüllen und ein gutes Ergebnis erwirtschaften konnte.

Dafür möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MEDICLIN im Namen des Aufsichtsrats ganz besonders danken.

Wesentliche Themen des Aufsichtsrats im Jahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat der MEDICLIN Aktiengesellschaft die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben vollumfänglich und mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und überwacht. Der Vorstand hat uns zeitnah, umfassend und regelmäßig über die Unternehmensplanung, die wirtschaftliche Lage, die aktuelle Entwicklung des Unternehmens und über wichtige Geschäftsvorgänge schriftlich und mündlich unterrichtet. Er hat uns ebenso über alle relevanten Fragen der Strategie, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert. Im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die jeweils aktuelle Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Segmente detailliert und intensiv in allen Aufsichtsratssitzungen behandelt. Erörtert wurden zudem anstehende oder sich in der Umsetzung befindliche Investitions- beziehungsweise Desinvestitionsvorhaben sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Insgesamt war der Aufsichtsrat in sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar und zeitnah eingebunden.

Die Beschlussvorlagen des Vorstands haben wir ausführlich diskutiert und dazu, soweit es die Bestimmungen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erfordern, nach sorgfältiger Prüfung im Aufsichtsrat und in den jeweils zuständigen Aufsichtsratsausschüssen unser Votum abgegeben.

Der Aufsichtsrat hat zudem kontinuierlich geprüft, ob während des Geschäftsjahres Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern bestanden. Solche Interessenskonflikte sind im Berichtsjahr 2023 nicht aufgetreten.

Außerhalb der Sitzungen wurden wir vom Vorstand über wichtige Vorgänge mündlich und schriftlich informiert. Ich habe mich als Aufsichtsratsvorsitzender auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit den Mitgliedern des Vorstands ausgetauscht und über wesentliche Ereignisse informieren lassen.

Von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2023 und Tagesordnungspunkt jeder Sitzung war die Beratung des Vorstands bei der aktuellen Strategiediskussion der Gesellschaft. Ziel ist es, MEDICLIN zu einer der führenden Klinik-Gruppen für Rehabilitation in Deutschland zu entwickeln. Entscheidend dabei ist die Stärkung der Kernkompetenz Rehabilitation. Es geht darum, diese zukunftsfähig zu gestalten, zu den besten Anbietern zu gehören und ein Top-Arbeitgeber in der Branche zu sein. Teil der Zukunftsstrategie ist auch eine Überprüfung des Klinikportfolios und daraus abgeleitet die Umsetzung entsprechender Maßnahmen, die sowohl Desinvestments als auch Zukäufe beinhalten können.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Vorstand schied Dr. York Dhein, Chief Operating Officer (COO) der Gesellschaft, im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum 30. September 2023 aus, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Thomas Piefke trat zum 1. Oktober 2023 die Nachfolge von Dr. York Dhein als COO an.

Im Aufsichtsrat hat Kai Hankeln sein Mandat im Plenum und im Präsidialausschuss zum 13. Februar 2024 niedergelegt. Mit Beschluss vom 5. März 2024 hat das Amtsgericht Freiburg im Breisgau Joachim Gemmel mit Wirkung zum 5. März 2024 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt.

Corporate Governance

Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich in der sogenannten Entsprechenserklärung darzulegen, inwieweit die Gesellschaft den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgt beziehungsweise von diesen Empfehlungen begründet abgewichen wird.

Im September 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft die Entsprechenserklärung vom November 2022 angesichts der Erstbestellung von Thomas Piefke in den Vorstand unterjährig aktualisiert und eine Abweichung von der Empfehlung B.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 erklärt. Im November 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat dann erneut die umfassende jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärungen sind auf der Internetseite der MEDICLIN Aktiengesellschaft dauerhaft zugänglich. Der Aufsichtsrat berichtet über die Corporate Governance gemeinsam mit dem Vorstand in der ebenfalls auf der Internetseite veröffentlichten Erklärung zur Unternehmensführung.

Weiterhin ist auf der Internetseite der Bericht über die Vergütung des Vorstands und der Aufsichtsratsmitglieder und der diesbezügliche Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich sowie die von der Hauptversammlung am 26. Mai 2021 gebilligten Vergütungssysteme für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (einschließlich der jeweiligen Beschlüsse der Hauptversammlung).

Die Aufsichtsratsmitglieder haben sich im Rahmen ihres Aufsichtsratsmandats persönlich über aktuelle Themen, die ihre Tätigkeit betreffen, informiert.

Information zu den Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Im Geschäftsjahr 2023 fanden vier ordentliche Sitzungen des Plenums statt. Drei Sitzungen wurden als Präsenzsitzungen abgehalten und eine weitere als Audio-/Videokonferenz.

Der Prüfungsausschuss traf sich zu zwei Präsenzsitzungen, zwei Sitzungen fanden als Audio-/Videokonferenz und eine weitere als Videokonferenz statt. Der Präsidialausschuss kam im Geschäftsjahr 2023 zu zwei Sitzungen zusammen, eine wurde als Audio-/Videokonferenz und eine als Hybridveranstaltung abgehalten.

Der Nominierungsausschuss, der Vermittlungsausschuss, der COVID-19-Sonderausschuss und der Related-Party-Transaction-Ausschuss sind im Jahr 2023 nicht zusammengetreten.

Informationen zur Sitzungsteilnahme der einzelnen Mitglieder im Plenum und in den Ausschüssen finden sich in der nachfolgenden Übersicht.

Mitglieder des Aufsichtsrats	Sitzungen		Teilnahme		Teilnahme in %	
	Plenum	Ausschüsse	Plenum	Ausschüsse	Plenum	Ausschüsse
Dr. Jan Liersch (Vorsitzender)	4	2	4	2	100	100
Hans Hilpert (stellv. Vorsitzender)	4	2	4	2	100	100
Michael Bock	4	5	4	5	100	100
Barbara Brosius	4	–	4	–	100	–
Dr. Julia Dannath-Schuh	4	–	4	–	100	–
Walburga Erichsmeier	4	5	4	4	100	80
Kai Hankeln	4	2	2	2	50	100
Dr. med. Sigrid R.-M. Krause	4	2	4	2	100	100
Rainer Laufs	4	2	3	2	75	100
Thomas Müller	4	2	4	2	100	100
Elke Schwan	4	–	3	–	75	–
Frauke Schwedt	4	–	4	–	100	–
Daniela Sternberg-Kinzel	4	–	3	–	75	–
Marco Walker	4	–	4	–	100	–
Matthias H. Werner	4	5	4	5	100	100
Cornelia Wolf	4	5	4	4	100	80

Die Teilnahmequoten an den Sitzungen lag im Gesamtplenium bei 92,2 %, im Prüfungsausschuss bei 90,0 % und im Präsidialausschuss bei 100,0 %. Die nicht teilnehmenden Mitglieder fehlten jeweils entschuldigt und wirkten bis auf einen Fall an der Beschlussfassung durch Abgabe einer schriftlichen Stimmbotschaft mit.

Arbeit im Aufsichtsratsplenium

In der ordentlichen Sitzung am 30. März 2023 hat der Aufsichtsrat im Beisein der Vertreter des Abschlussprüfers den auch bereits durch den Prüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss und Konzernabschluss 2022 sowie die vom Abschlussprüfer gemäß dem Prüfungsstandard ISAE 3000 geprüfte nichtfinanzielle Konzernenerklärung mit dem Vorstand und den Prüfern ausführlich erörtert und anschließend gebilligt. Er folgte damit der Empfehlung des Prüfungsausschusses. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und Fragen beantwortet. Der Jahresabschluss war damit festgestellt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht wurden zur Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstands zu, den Bilanzgewinn der MEDICLIN Aktiengesellschaft vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB und verabschiedete diese.

Ferner wurde die Tagesordnung einschließlich der Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2023 verabschiedet.

Besprochen wurde ferner der vom Präsidialausschuss vorgestellte Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022, der vom Abschlussprüfer formell geprüft worden war. Das Gremium beschloss, den Vergütungsbericht der Hauptversammlung zur Billigung vorzustellen. Zudem folgte der Aufsichtsrat der Empfehlung des Prüfungsausschusses, der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, zur Wahl als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen – die Unabhängigkeitserklärung des vorgesehenen Prüfers lag vor.

In der ordentlichen Sitzung am 15. Juni 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands und des Prüfungsausschusses mit dem Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2023. Der Vorstand erläuterte dabei auch die wesentlichen Ertrags- und Finanzkennzahlen bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung des MEDICLIN-Konzerns. Er fasste auch eine Reihe von Beschlüssen, die zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte betrafen. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Neugründungen von Gesellschaften, die entweder den Prozess der stärkeren ambulanten Versorgung oder die Standardisierung konzerninterner Service-Dienstleistungen unterstützen werden. Des Weiteren genehmigte der Aufsichtsrat größere Investitionen im Zusammenhang mit Neubau- beziehungsweise Sanierungsprojekten.

In der ordentlichen Sitzung am 21. September 2023 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die geschäftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2023. Ergänzt wurde dies durch die Stellungnahme des Prüfungsausschusses mit Bezug zur Halbjahresberichterstattung. Befasst hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung auch mit Vorstandsthemen, die vom Präsidialausschuss entsprechend vorbereitet worden waren. Neben dem COO-Wechsel im Vorstand wurde das überarbeitete Vergütungssystem, das der Hauptversammlung im Jahr 2024 zur Billigung vorgeschlagen werden soll, und die Mandats- und Vertragsverlängerung von Herrn Dr. Joachim Ramming beschlossen. Der Finanzkalender für das Jahr 2024 wurde vorgestellt und der Aufsichtsrat beschloss auf Empfehlung des Prüfungsausschusses, den Vorstand zu bevollmächtigen, die prüferische Durchsicht („Limited Assurance“) der nichtfinanziellen Konzernklärung 2023 zu beauftragen.

In der ordentlichen Sitzung am 28. November 2023 erläuterte der Vorstand die Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023, wiederum ergänzt durch die Stellungnahme des Prüfungsausschusses. Des Weiteren stellte der Vorstand die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2024 und die beiden folgenden Jahre sowie die dazugehörigen Rahmenbedingungen und Maßnahmen vor. Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Planungen, Planannahmen, Planzahlen und die begleitenden Ausführungen des Vorstands nach eingehender Diskussion im Ergebnis zur Kenntnis genommen. Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurde aktualisiert, einstimmig beschlossen und gemeinsam mit dem Vorstand abgegeben.

Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Ausschüsse eingerichtet, welche die Arbeit des Gesamtgremiums effektiv unterstützen. Hierbei handelt es sich um den Prüfungsausschuss, den Präsidialausschuss, den Nominierungsausschuss, den Vermittlungsausschuss, den COVID-19-Sonderausschuss und den Related-Party-Transaction-Ausschuss.

Die Ausschüsse bereiten insbesondere die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor. In Einzelfällen können Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen werden, sofern dies gesetzlich zulässig ist. Diese Aufgabenteilung fördert die Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats und hat sich in der Praxis bewährt. Außer im Prüfungs- und im Related-Party-Transaction-Ausschuss führt der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz.

Getagt haben im Berichtsjahr der Prüfungsausschuss und der Präsidialausschuss. Die anderen Ausschüsse sind nicht zusammengetreten.

In der Sitzung am 28. Februar 2023 erörterte der Prüfungsausschuss den vorläufigen Jahresabschluss 2022 und den vorläufigen Konzernabschluss 2022 sowie die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

In der Sitzung am 30. März 2023 hat der Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung berichtet. Der Prüfungsausschuss hat den endgültigen Jahresabschluss 2022, den Konzernabschluss 2022 und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer intensiv beraten und beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen ebenso wie den Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Er beschloss auch, nach allen gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Wahl zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen.

In der Sitzung am 4. Mai 2023 hat der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2023 intensiv erörtert.

In der Sitzung am 31. Juli 2023 wurde die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2023 mit dem Vorstand ausführlich besprochen. Der Prüfungsausschuss fasste den Beschluss, dem Aufsichtsrat die Beauftragung des Abschlussprüfers mit der prüferischen Durchsicht der nichtfinanziellen Konzernklärung („Limited Assurance“) für das Jahr 2023 zu empfehlen.

In seiner Sitzung am 3. November 2023 hat der Prüfungsausschuss neben der Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 die Schwerpunkte der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt. Vorgestellt und diskutiert wurden der Compliance-Bericht und die Aktualisierung der Risikoinventur bezogen auf das Jahr 2023 sowie die Ergebniszusammenfassung 2022/2023 der Internen Revision. Wie im Vorjahr hat der Prüfungsausschuss die Effizienz seiner Arbeit reflektiert und keinen wesentlichen Anpassungsbedarf ermittelt.

In den beiden Sitzungen des Präsidialausschusses wurden Vorstandsthemen behandelt und Empfehlungen für die Auszahlung der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022 sowie Tantieme-Kriterien für die Vergütung im Geschäftsjahr 2023 erarbeitet und entsprechende Empfehlung an das Aufsichtsratsgremium abgegeben. Das Vorstandsvergütungssystem wurde überarbeitet und ebenfalls dem Gesamtplenum vorgestellt mit der Empfehlung, dieses überarbeitete Vergütungssystem der Hauptversammlung im Jahr 2024 zur Billigung vorzuschlagen.

Jahres- und Konzernabschluss 2023

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurden unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts der Gesellschaft von PwC geprüft. PwC war durch die Hauptversammlung am 15. Juni 2023 zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragt worden.

Der Aufsichtsrat hatte PwC ebenfalls beauftragt, die im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung 2023 gemäß dem Prüfungsstandard ISAE 3000 zu prüfen. Der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk sowohl für den Jahresabschluss 2023 der MEDICLIN Aktiengesellschaft als auch für den Konzernabschluss 2023 sowie für den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erteilt. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht wurden nach den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Satz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Die Abschlussunterlagen, die Berichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugegangen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht des Vorstands unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Prüfungsausschusses in seiner Sitzung am 25. März 2024 intensiv erörtert und geprüft. Die Vertreter des Abschlussprüfers, die den Prüfungsbericht unterzeichnet haben, haben an dieser Aufsichtsratsitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet sowie dargelegt, dass keine Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlägen. Sie standen für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft und des Konzernabschlusses durch den Abschluss- und Konzernabschlussprüfer sind der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat aufgrund ihrer eigenen Prüfung beigetreten. Sie haben nach dem abschließenden Ergebnis ihrer eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit dem Bericht des Aufsichtsrats, der Erklärung zur Unternehmensführung, dem Vergütungsbericht und der nichtfinanziellen Konzernerklärung für das Geschäftsjahr 2023 befasst sowie die Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung 2024 inklusive der Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten verabschiedet. Der Vergütungsbericht wurde von PwC geprüft und testiert. Der Vergütungsbericht und das Testat des Wirtschaftsprüfers werden auf der Internetseite der MEDICLIN Aktiengesellschaft öffentlich zugänglich gemacht. Dasselbe gilt für das überarbeitete Vorstandsvergütungssystem.

PwC hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

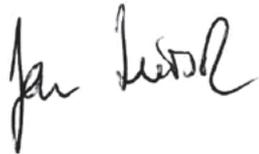
„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der darüber erstattete Prüfungsbericht des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht ebenfalls in seiner Sitzung am 25. März 2024 eingehend geprüft. Er hat gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands und gegen das Ergebnis der Prüfung durch die PwC keine Einwendungen erhoben.

Königstein im Taunus, den 25. März 2024

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jan Liersch', written in a cursive style.

Dr. Jan Liersch

Vorsitzender des Aufsichtsrats

